

**Bericht über die Tätigkeit der
Härtefallkommission des Landes Sachsen-Anhalt
im Jahr 2014**

Herausgeber:

Härtefallkommission
des Landes Sachsen-Anhalt
- Geschäftsstelle -
Halberstädter Str. 2/
am „Platz des 17. Juni“
39112 Magdeburg

Vorbemerkung

Nach § 7 der Geschäftsordnung wird die Arbeit der Härtefallkommission von der Geschäftsstelle statistisch erfasst und das Ergebnis der Kommission jährlich in Form eines Tätigkeitsberichts vorgelegt.

Der vorliegende Tätigkeitsbericht enthält sowohl Angaben über die im Jahr 2014 gestellten Anträge als auch über Anträge aus dem Jahr 2013, die erst im Berichtszeitraum abschließend bearbeitet wurden.

Gründe für Härtefallanträge

Hauptgründe für die Anrufung der Kommission waren der durch den langjährigen Aufenthalt erreichte hohe Grad der Integration sowie allgemeine Härtefallgesichtspunkte (z. B. die gesundheitliche Situation).

Bei den im Jahr 2014 für Familien gestellten Anträgen (50 %) war darüber hinaus insbesondere die Situation der in Deutschland geborenen oder in jungen Jahren eingereisten Kinder, die ihre prägenden Kindheits- und Jugendjahre in Deutschland verbrachten, zu berücksichtigen.

Fallgruppen

Bei den Betroffenen handelte es sich ausschließlich um abgelehnte Asylbewerber.

Statistische Angaben (sh. auch Anlagen 1 und 2)

Im Jahr 2014 wurden durch die Kommissionsmitglieder 14 Anträge gestellt, die sich auf 41 Personen, davon 7 Familien mit insgesamt 19 minderjährigen Kindern, bezogen.

In jeweils 21,4 % der Fälle (je 3 Anträge) kamen die Personen aus dem Kosovo und dem Irak, sowie in jeweils 7,1 % der Fälle (je 1 Antrag) kamen die Personen aus Albanien, Armenien, Burkina Faso, Georgien, Italien/Serbien, Mali, Pakistan und der Ukraine.

Im Berichtsjahr musste bei keinem Antrag durch das Ministerium für Inneres und Sport die Aussetzung der unmittelbar bevorstehenden Abschiebung der Betroffenen angeordnet werden.

Darüber hinaus lagen der Kommission noch 7 Anträge aus dem Jahr 2013 zur Entscheidung vor.

Die Kommission beriet in 6 Sitzungen über insgesamt 13 Anträge (davon 6 aus 2013) abschließend.

Bei 9 Anträgen (davon 3 aus 2013) beschloss die Kommission ein Härtefallersuchen, da sie dringende humanitäre Gründe feststellte, die einen weiteren Aufenthalt im Bundesgebiet rechtfertigten.

Bei einem Antrag lehnte die Kommission ein Härtefallersuchen ab.

Ein Antrag (aus 2013) wurde noch vor der Beratung in der Kommission zurückgenommen. Im Ergebnis der Beratung wurden 2 Anträge (alle aus 2013) zurückgenommen.

Am Ende des Berichtszeitraumes hatte die Kommission über 4 Anträge (davon 1 aus 2013) noch nicht abschließend entscheiden können.

Weitere 4 Anträge konnten auf Grund des Zeitpunktes der Antragstellung nicht mehr im Jahr 2014 beraten werden.

Im Jahr 2014 entsprach das Ministerium für Inneres und Sport allen von der Kommission gestellten 9 Härtefallersuchen und ordnete die Erteilung von Aufenthaltserlaubnissen aus humanitären Gründen nach § 23a des Aufenthaltsgesetzes an.

Die Anordnungen zur Erteilung von Aufenthaltserlaubnissen betrafen 23 Personen, davon 5 Familien mit 9 minderjährigen Kindern.

In 33,3 % der Fälle (3 Anträge) kamen die von den Anordnungen betroffenen Personen aus dem Kosovo, in 22,2 % der Fälle (2 Anträge) aus dem Irak und in jeweils 11,1 % der Fälle (je 1 Antrag) aus Burkina Faso, Georgien, Indien sowie der Ukraine.

Die Verlängerungen der zunächst auf ein Jahr zu befristenden Aufenthaltserlaubnisse wurden einzelfallbezogen u. a. von Nachweisen über die Fortsetzung der Integrationsbemühungen, über Bemühungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes, zur Aufnahme einer Ausbildung bzw. Erwerbstätigkeit abhängig gemacht.

Vorstellung des Tätigkeitsberichts

Der Tätigkeitsbericht wird vom Minister für Inneres und Sport sowie der Vorsitzenden der Härtefallkommission im Rahmen einer Pressekonferenz vorgestellt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Download des Tätigkeitsberichtes

Der Tätigkeitsbericht ist unter dem Quicklink „Härtefallkommission“ auf der Homepage des Ministeriums für Inneres und Sport hinterlegt.

Verteiler:

- Mitglieder und stellvertretende Mitglieder der Härtefallkommission
- Vorsitzende der im Landtag vertretenen Fraktionen
- Innenausschuss des Landtages
- Petitionsausschuss des Landtages
- Landkreistag
- Städte- und Gemeindebund
- LIGA der Freien Wohlfahrtspflege
- Flüchtlingsrat
- Katholische Kirche
- Evangelische Kirchen
- Ministerium für Arbeit und Soziales
- Ministerium für Inneres und Sport
- Geschäftsstellen der Härtefallkommissionen der Länder
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Statistik für das Jahr 2014

Anträge 2014		
Anträge gesamt	14	
Zahl der betroffenen Personen	41	
. davon minderjährig	19	
Herkunftsländer		
. Irak	3	21,4 %
. Kosovo	3	21,4 %
. Albanien	1	7,1 %
. Armenien	1	7,1 %
. Burkina Faso	1	7,1 %
. Georgien	1	7,1 %
. Italien/Serbien	1	7,1 %
. Mali	1	7,1 %
. Pakistan	1	7,1 %
. Ukraine	1	7,1 %

Überhang aus 2013	7
--------------------------	---

Beratungsergebnisse	
Härtefallersuchen	9
Ablehnungen	1
Antragsrücknahmen	2

sonstige Antragserledigungen	1
-------------------------------------	---

ruhende/zurückgestellte Anträge	4
--	---

in Bearbeitung	4
-----------------------	---

Entscheidungen des MI	
Härtefallersuchen entsprochen (Anordnung)	9
Zahl der betroffenen Personen	23
. davon minderjährig	9
Herkunftsländer	
. Kosovo	3
. Irak	2
. Ukraine	1
. Burkina Faso	1
. Georgien	1
. Indien	1
Härtefallersuchen nicht entsprochen	
Härtefallersuchen, bei denen die Entscheidung noch aussteht	

Statistik
(kumulativ vom 22. April 2005 bis 31. Dezember 2014)

Anträge		
Anträge gesamt	181	
Zahl der betroffenen Personen	581	
. davon minderjährig	249	
Herkunftsländer		
. Kosovo	55	30,4 %
. Vietnam	16	8,8 %
. Türkei	14	7,7 %
. Serbien	13	7,2 %
. Irak	10	5,5 %
. Bosnien und Herzegowina	8	4,4 %
. Nigeria	5	2,8 %
. Sierra Leone	5	2,8 %
. Armenien	4	2,2 %
. Niger	4	2,2 %
. Indien	4	2,2 %
. Serbien und Montenegro	4	2,2 %
. Mazedonien	3	1,7 %
. Tschetschenien	3	1,7 %
. Russische Föderation	3	1,7 %
. Afghanistan	2	1,1 %
. Albanien	2	1,1 %
. Benin	2	1,1 %
. China	2	1,1 %
. Georgien	2	1,1 %
. Iran	2	1,1 %
. Kamerun	2	1,1 %
. Syrien	2	1,1 %
. Ukraine	2	1,1 %
. 12 sonstige Länder mit je einem Antrag	12	0,6 % (je Land)
Beratungsergebnisse		
Härtefallersuchen	74	40,9 %
Ablehnungen	39	21,5 %
Antragsrücknahmen	42	23,2 %
sonstige Antragserledigungen	18	9,9 %
ruhende/zurückgestellte Anträge	4	2,2 %
in Bearbeitung	4	2,2 %
Entscheidungen des MI		
Härtefallersuchen entsprochen (Anordnung)	73	98,6 %
Zahl der betroffenen Personen	250	
. davon minderjährig	116	
Herkunftsländer		
. Kosovo	29	39,7 %
. Vietnam	6	8,2 %
. Irak	7	9,6 %
. Bosnien und Herzegowina	4	5,5 %
. Serbien	4	5,5 %
. Türkei	3	4,1 %
. China	2	2,7 %
. Armenien	2	2,7 %
. Georgien	2	2,7 %
. Niger	2	2,7 %
. 12 sonstige Länder mit je einer Anordnung	12	1,6 % (je Land)
Härtefallersuchen nicht entsprochen	1	1,4 %
Härtefallersuchen, bei denen die Entscheidung noch aussteht		